



Gymnasium  
Maria  
Königin  
Lennestadt-  
Altenhudem

# Schulinternes Curriculum **Fach Englisch**

Sekundarstufe 1

Stand: Juni 2020

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Aufgaben und Ziele des Fachs Englisch.....	3
2. Allgemeine Informationen zum vorliegenden Lehrplan.....	4
3. Jahrgangstufe 5 .....	5
4. Jahrgangstufe 6 .....	14
5. Jahrgangstufe 7 .....	21
6. Jahrgangstufe 8 .....	27
7. Leistungsbewertung und Rückmeldung.....	35

## 1. AUFGABEN UND ZIELE DES FACHS ENGLISCH

In der Sekundarstufe I des Gymnasiums Maria Königin hat das Fach Englisch die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern durch die Bereitstellung vielfältiger Lerngelegenheiten zum aktiv-kooperativen Lernen die **interkulturelle-kommunikative Handlungskompetenz** zu vermitteln. Der Englischunterricht ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch abzielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen. Dabei stehen neben dem eigentlichen Spracherwerb auch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und die damit verbundene Notwendigkeit des Perspektivwechsels im Vordergrund. Somit leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Das eingeführte Lehrwerk Green Line G9 (Klett) dient dabei als Leitmedium für die unterrichtliche Arbeit in der Sekundarstufe I und wird seit dem Schuljahr 2019/20 sukzessive eingeführt.

Englisch wird als erste aus der Grundschule fortgeführte Fremdsprache angeboten. In der Oberstufe wird das Fach regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) sowie als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt.

Zur Unterstützung und individuellen Förderung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in der Jahrgangsstufe 6 in Ergänzungsstunden gezielt Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität in der Lerngruppe angeboten.

### **Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften**

Im Sinne des Leitziels der interkulturellen Handlungsfähigkeit unterhält die Schule seit 2007 eine Partnerschaft mit der St. Joseph's School in Ballybunion, Irland, und seit 2013 mit dem St Michael's College im benachbarten Listowel. Jährlich wird für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 ein einwöchiger Austausch angeboten. Durch Fotodokumentationen und regelmäßige Berichte im MK Echo wird den Schülerinnen und Schülern die Partnerschaft näher gebracht. In der gymnasialen Oberstufe unterstützt und fördert die Fachschaft Englisch den Austausch mit englischsprachigen Ländern. Durch Kontakte, die seit vielen Jahren bestehen, konnten einigen Schülerinnen und Schülern ein Schuljahr an einer High School in Wisconsin, USA, vermittelt werden.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen. So wurden Kontakte zu mittelständischen Betrieben im Kreis Olpe genutzt, um die unterrichtliche Arbeit in verschiedenen Jahrgangsstufen zu unterstützen. Das Projekt „Fremdsprachen im Betrieb“ ist seit vielen Jahren fester Bestandteil in der

Jahrgangsstufe 9. Zudem haben interessierte Schülerinnen und Schüler der Q1 die Möglichkeit, in einem Projektkurs das Cambridge Certificate zu erwerben, und durch die Kooperation mit der Language Academy, Lippstadt, können Schülerinnen und Schüler eine Ausbildung zum/zur Fremdsprachenkorrespondent(in) (FSK) machen.

## 2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM VORLIEGENDEN LEHRPLAN

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er pädagogischen Gestaltungsspielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten) belässt. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 3. JAHRGANGSTUFE 5

<b>JGST 5: Unterrichtsvorhaben 1: Pick up A: We're from Greenwich</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/HörSehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen,</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden,</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen, Verfügen über sprachliche Mittel</li> </ul> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen,</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> sich selbst und andere vorstellen; eigene Vorlieben benennen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügung über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>personal pronouns, to be (short/ long form), plural of nouns, there is/are</i>  <b>Wortschatz:</b> sich begrüßen; Tiere; Farben; Zahlen, Sportarten, Alphabet  <b>Aussprache und Intonation:</b> grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus  <b>Leseverstehen:</b> Eine Fotostory verstehen  <b>Schreiben:</b> Einen Steckbrief erstellen; über Sportarten schreiben  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einem Dialog folgen und Gehörtes auf einem Bild wiederfinden; einen Rap verstehen  <b>Sprechen: role play:</b> sich selbst und andere vorstellen; über Tiere sprechen; einen Alphabet- Rap vortragen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bildergeschichte, Bilder, Rap  <b>Zieltexte:</b> <i>role play</i>, Kurzportrait</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen eines „me“-Posters (analog oder digital) oder ggfs eines „me“-Videos</p> <p>Arbeit mit Laptops/PCs/Tablets</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>vocabulary (numbers, colours, sports, animals...)</i></p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**JGST 5: Unterrichtsvorhaben 2: Unit 1 It's fun at home**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/HörSehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen.</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen,</li> <li>• Gespräche beginnen und beenden,</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen.</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren,</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen,</li> <li>• die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren.</li> </ul> <p><b>Orthographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben.</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> über die Familie und das eigene Zuhause berichten</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>          Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (Wohnsituation, Familienstammbaum)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügung über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>to be</i> (Verneinungen, Entscheidungsfragen und Kurzantworten), <i>s- Genitiv und of- Genitiv, there is/are</i> (Verneinungen, Entscheidungsfragen und Kurzantworten), <i>Possessivbegleiter</i>  <b>Wortschatz:</b> Zimmer beschreiben und Gegenstände benennen, über die Familie sprechen, Wohnungen und Häuser beschreiben, Präpositionen, Zahlen bis 100  <b>Leseverstehen:</b> Einen Stammbaum verstehen, einem Dialog folgen, einen Erzähltext verstehen  <b>Schreiben:</b> über die eigene Familie schreiben, sein Traumzimmer beschreiben, einen Dialog schreiben  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> einem längeren Gespräch folgen, ein Song, eine Familie kennenlernen, eine britische Familie und ihr Haus kennenlernen  <b>Sprechen: role play:</b> über die eigene Familie sprechen, das eigene Zuhause beschreiben</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, Bildergeschichte, Bilder, Song, Stammbaum  <b>Zieltexte:</b> <i>role play</i>, Dialog, kurzer informativer Text</p>	<p><b>Medienbildung:</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> Erstellen des eigenen Stammbaums (analog oder digital) oder ggfs eines Traumzimmers (analog oder Digital), das eigene Zimmer in einem Video vorstellen          Arbeit mit Laptops/PCs/Tablets</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Familie Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen, u.a. Rollenspiele  <i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über zu Hause erzählen und berichten</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

### JGST 5: Unterrichtsvorhaben 3: Pick up B This is fun!

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/HörSehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen.</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen,</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,</li> <li>bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren,</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> über Freizeitgestaltung und Fähigkeiten berichten; Regeln aufstellen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (Hobbys, Fähigkeiten)</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Verfügung über sprachliche Mittel:</b>  <b>Grammatik:</b> <i>can/can't</i> (Aussagen, Verneinungen, Entscheidungsfragen, Kurzantworten);  <b>Wortschatz:</b> Hobbys, Kleidung, Höflichkeitsformen  <b>Leseverstehen:</b> Eine Fotostory verstehen  <b>Schreiben:</b> über eine/n Mitschüler/in schreiben; eine Kurznachricht schreiben  <b>Hör-/Sehverstehen:</b> ein Interview verstehen  <b>Sprechen:</b> ein Interview führen; <i>role play:</i> über Pläne sprechen</p> <p><b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> <i>text message</i>, Bildergeschichte  <b>Zieltexte:</b> <i>role play</i>, kurzer informativer Text, Kurznachricht</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. über sich und die Freunde Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen, u.a. Rollenspiele</p> <p><i>speaking/listening</i>, u.a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über Freizeitgestaltung berichten</p> <p><b>Mögliche Umsetzung:</b> eine Kurznachricht mit Emojis schreiben; ein Interview führen und aufnehmen  Arbeit mit Laptops/PCs/Tablets</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**JGST 5: Unterrichtsvorhaben 4: Unit 2 I'm new at TTS**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen,</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen.</li> </ul> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit englischsprachigen Kommunikationspartnern über einfache kulturelle Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype austauschen.</li> </ul> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen.</li> </ul>	<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz:</b></p> <p><b>Hör-/HörSehverstehen:</b> Einen Schulrundgang machen; phonetische Unterschiede erkennen; Den Alltag an einer britischen Schule kennenlernen</p> <p><b>Leseverstehen:</b> Einem Gespräch im Klassenzimmer folgen; eine Fotostory verstehen; Überschriften zu einem Erzähltext verfassen</p> <p><b>Sprechen:</b> Roleplay: Sich über Schule unterhalten; über eine Situation in der Schulmensa sprechen; einen Dialog verfassen und vorspielen; über Filmcharaktere sprechen</p> <p><b>Schreiben:</b> Eine Schule beschreiben; Regeln aufstellen; eine Broschüre über die eigene Schule erstellen</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Schulgebäude und Klassenzimmer; Schulsachen; Personenbeschreibung</p> <p><b>Grammatik:</b> Der Artikel <i>the</i> Die Artikel <i>a, an</i> <i>have got</i> (Aussage, Verneinung, Entscheidungsfragen, Kurzantworten) Imperativ <i>this / that / these / those:</i></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> Produktion eines Posters und/oder Broschüre; Reflektieren der Smartphone-Nutzung; Umgang mit Untertiteln</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>



	<p><b>Orthographie</b>  <i>How to practise correct spelling</i></p> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>  <b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>  Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p> <p><b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>  neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</p> <p>einfache fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen mit durch die eigene Kultur geprägten Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive vergleichen</p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>  in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b>  Produktion eines Posters und/oder Broschüre; Reflektieren der Smartphone-Nutzung; Umgang mit Untertiteln</p>	
--	---	--

**JGST 5: Unterrichtsvorhaben 5: Unit 3 I like my busy days**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben,</li> <li>• über gegenwärtige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen,</li> </ul> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li> <li>• unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen.</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>          tägliche Gewohnheiten junger Briten kennenlernen</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen</b>          Video: tägliche Gewohnheiten junger Briten</p> <p><b>Leseverstehen</b>          Eine Email verstehen; Einen kurzen narrativen Text verstehen; Einem Hundetagebuch Informationen entnehmen</p> <p><b>Schreiben</b>          Den eigenen Tagesablauf festhalten; einen Textabschnitt aus der Perspektive</p> <p><b>Sprechen</b>          Die Uhrzeit nennen; eine Bildgeschichte nacherzählen; Ein Spiel zum Tagesablauf; Role Play: Alltagssituationen</p> <p><b>Sprachmittlung</b>          Informationen adressatengerecht in einer E-Mail weitergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>          Uhrzeit; Gewohnheiten; Tagesabläufe; Personen und deren Gewohnheiten beschreiben</p> <p><b>Grammatik:</b>          Häufigkeitsadverbien; Satzstellung; simple present (Aussagesätze)</p> <p><b>TMK:</b>          Merkmale von Emails; Einen kurzen Filmbeitrag erstellen; Einsatz von Stimme und Körpersprache in Rollenspielen und Filmbeiträgen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Tagesabläufe und Gewohnheiten</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>          Merkmale von Emails; Emails erstellen; Filmbeiträge erstellen;</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**JGST 5: Unterrichtsvorhaben 6: Unit 4 Let's do something fun**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Hör-/HörSehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen,</li> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vokabular zur einfachen Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden.</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren,</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: über Freizeitaktivitäten sprechen, Orts- und Wegbeschreibungen verstehen und geben, sich in einer Stadt zurechtfinden  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Informationen über Greenwich verstehen, Sehenswürdigkeiten in Greenwich entdecken  <b>Lesen:</b> Pläne und Absprachen verstehen, Auskünfte über einen Ort verstehen, eine Wegbeschreibung auf einem Stadtplan nachvollziehen, einen narrativen Text in Stichworten zusammenfassen  <b>Sprechen:</b> sich über Freizeitaktivitäten unterhalten, sich mit Freunden verabreden, Informationen erfragen und Auskunft geben, eine Wegbeschreibung geben, eine Umfrage durchführen und die Ergebnisse präsentieren  <b>Schreiben:</b> Textüberschriften verfassen, Fragen zum eigenen Wohnort formulieren  <b>Sprachmittlung:</b> Fragen zu einer englischen Broschüre auf Deutsch beantworten</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> <i>Freizeitaktivitäten, Orts- und Wegbeschreibungen</i>  <b>Grammatik:</b> <i>yes/no questions and short answers with do/does, negative statements in the simple present,</i></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u. a. mit vertrauten Wendungen und Sätzen über Freizeit erzählen und berichten, in Form von Rollenspielen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p><b>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>  eine Multimediatour durch Greenwich durchführen den Umgang mit Stadtplänen trainieren die Ergebnisse einer Umfrage visualisieren und präsentieren</p> <p>Arbeit mit Laptops/PCs/Tablets</p>

	<p><i>object forms of personal pronouns, questions with question words and do/does</i></p> <p><b>Aussprache und Intonation:</b> kontinuierliches Aussprachetraining</p> <p><b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining</p> <p><b><u>TMK:</u></b> <u>Ausgangstexte:</u> didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien: z. B. Stadtpläne, Broschüren, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> kurze Alltagstexte, role plays</p> <p><b><u>SLK:</u></b> Worterschließungsstrategien</p>	
--	--	--

**JGST 5: Unterrichtsvorhaben 7: Unit 5 Let's go shopping**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen,</li> <li>Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> </ul> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> </ul> <p><b>Orthographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen.</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: einkaufen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern einer Region in Großbritannien  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> ein Telefonat verstehen  <b>Lesen:</b> einen Einkaufsdialog verstehen, einem Handlungsstrang folgen, Fragen zu einem Dialog beantworten, einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen  <b>Sprechen:</b> role play: Verkaufsgespräche und Telefonate führen  <b>Schreiben:</b> mit jemandem chatten, eine Nacherzählung verfassen  <b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einem chat weitergeben  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Wortfelder „Einkaufen, Essen, Gefühle“  <b>Grammatik:</b> expressions of quantity with “of”, the present progressive, the quantifiers “some and any”, “much, many, a lot of”, “a few, a little, a couple of”  <b>Aussprache und Intonation:</b> kontinuierliches Aussprachetraining  <b>Orthographie:</b> kontinuierliches Rechtschreibtraining  <b>TMK:</b>  <b>Ausgangstexte:</b> Alltagsgespräche, didaktisierte narrative Texte, Bilder  <b>Zieltexte:</b> kurze Alltagstexte, role plays, z. B. Telefonate und Einkaufsdialoge, chats  <b>SLK:</b>  false friends identifizieren</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u. a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>  einen Flohmarkt organisieren und durchführen</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Ernährung und Gesundheit (Rahmenvorgabe Bereich B)</p> <p><b>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>  Umgang mit chats, Telefongesprächen und Sprachnachrichten</p>

#### 4. JAHRGANGSTUFE 6

JGST 6: Unterrichtsvorhaben 1 Unit 1 It's my party		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lebewesen und Gegenstände beschreiben und vergleichen</li> <li>Modalverben</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen,</li> </ul> <p><b>Text-und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen,</li> <li>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte sowie Medienprodukte erstellen.</li> </ul>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Über Geburtstage und andere Feste sprechen und schreiben</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Vergleichen, wie Geburtstage in anderen Ländern gefeiert werden; Nachspeisen vergleichen; Den Stellenwert von elektronischen und handgeschriebenen Nachrichten reflektieren</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Eine Pyjama-Party erleben</p> <p><b>Lesen:</b> Einem Dialog folgen; Ideen auf einer Website verstehen; Einen narrativen Text verstehen und nacherzählen</p> <p><b>Sprechen:</b> Über geeignete Geschenke diskutieren; Eine Partyszene beschreiben</p> <p><b>Schreiben:</b> Über Partys schreiben; Ein Rezept oder einen Spielanleitung schreiben; Einen besonderen Tag beschreiben; Eine Einladung schreiben und beantworten</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Ein Spiel auf Deutsch erklären</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Verschiedene Partys und Partyaktivitäten benennen; Datum; Über Gefühle sprechen</p> <p><b>Grammatik:</b> Modalverben can/can't, must needn't, mustn't; Lebewesen und Gegenstände beschreiben und</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b> <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspiele</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Geburtstage und Feste</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> Eine Einladung mittels neuer Medien erstellen und gestalten</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

	vergleichen: adjectives and their comparatives and superlatives  <u><b>TMK:</b></u> Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren; Eine Einladung erstellen und gestalten	
--	---	--

<b>JGST 6: Unterrichtsvorhaben 2: Unit 2 My friends an I</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussagesätze im Simple Past</li> <li>• Fragen mit Fragewort im Simple Past</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen.</li> <li>• einfache Texte sinnstiftend vorlesen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bejahen und verneinte Fragen und Aufforderungen aussprechen und formulieren</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen und schreiben  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>          Yearbooks; Charities  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>          Einen neuen Mitschüler kennenlernen  <b>Lesen:</b>          Einen Text aus dem Jahrbuch verstehen; A puzzle story: herausfinden, was passiert ist; Ein längeres Gespräch verstehen; Einen Reisebericht verstehen  <b>Sprechen:</b>          A game: Über Vergangenheit sprechen; Role Play: Das Ende einer Geschichte erfinden  <b>Schreiben:</b>          Einen Bericht schreiben; Einen Reisebericht planen und schreiben  <b>Sprachmittlung:</b>          Den Inhalt eines Flyers auf Deutsch wiedergeben  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>          Gefühle beschreiben; Besondere Ereeignisse; Einen Text interessant gestalten  <b>Grammatik:</b>          Aussagesätze im Simple Past; Entscheidungsfragen und Kurzantworten und Verneinung im Simple Past; Frage mit Fragewörtern im Simple Past</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>          Speaking: u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>          Einen Reisebericht m.H. des Internets gestalten und mittels PPT präsentieren</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

	<p><b>TMK:</b>          Persönlichkeitsrechte; Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern: Texte planen; kollaborativ einen Reisebericht schreiben</p>	
--	---	--

<b>JGST 6: Unterrichtsvorhaben 3: Unit 3 London is amazing!</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Going-to-future</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen verwenden</li> </ul> <p><b>Orthographie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• typische Laut-Buchstabenverbindungen beachten</li> <li>• einfache Regeln der Rechtschreibung beachten</li> </ul> <p><b>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begen</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>          Pläne beschreiben und diskutieren, wie Lebewesen etwas tun; Oyster Cards; Die Verwendung von Smartphones reflektieren</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>          Ein Ausflug in die Großstadt; Einer Diskussion folgen; Eine Auskunft verstehen; Einer Führung durch den Tower folgen</p> <p><b>Lesen:</b>          Eine Unterhaltung über Pläne verstehen; Eine Fotostory verstehen; Einer Reisewebsite Informationen entnehmen; Einen narrativen Text verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b>          Vorlieben benennen und begründen; A game: Pläne erraten; Erklären, wie man mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B kommt; Ideen entwickeln und präsentieren; Eine Sightseeing-Tour durch London planen</p> <p><b>Schreiben:</b>          Einen besonderen Ort beschreiben; Die Hauptinhalte eines narrativen Textes herausfiltern und zusammenfassen; Die Geschichte eines Gegenstandes erzählen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b>          Informationen zu einer Sehenswürdigkeit</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Tagesabläufe und Gewohnheiten</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>          Eine multimediale Tour durch London erarbeiten m.H. der Laptops/PCs/Tablets</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>



	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>  Orte beschreiben; Verkehrsmittel benutzen; content clauses with that  <b>Grammatik:</b>  Future with going to; Zusammensetzung mit some/any; every/no; Adverbien und Vergleiche mit Adverbien  <b>TMK:</b>  Eine multimediale Tour durch London; Internetrecherche; ÖPNV; Die Verwendung von Smartphones reflektieren</p>	
--	--	--

<b>JGST 6: Unterrichtsvorhaben 4: Unit 4 Sport is good for you</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Present perfect</li> </ul> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>• kürzere Unterrichtsbeiträge verstehen und Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Leseverstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen.</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  Über Sport und Gesundheit sprechen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  Popular sports; London Marathon  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>  Eine Sportverletzung; Auszüge aus Live-Übertragungen; Einem Gespräch über Sport folgen; Einem Radiobeitrag Informationen entnehmen  <b>Lesen:</b>  Erfahrungen in einem Gespräch entnehmen; Einem Gespräch entnehmen, was gerade passiert ist; Einem Interview wesentliche Informationen entnehmen; Eine Geschichte verstehen und deren Charaktere beschreiben  <b>Sprechen:</b>  Erfragen, was jemand schon einmal gemacht hat; Role Play: Ein Interview führen; Einen Radiobeitrag erstellen  <b>Schreiben:</b>  Ein Skript erstellen  <b>Sprachmittlung:</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen (MKR 1.2)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b>  <i>speaking</i>, u.a. in Rollenspielen</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Tagesabläufe und Gewohnheiten</p>

	<p>Einen Steckbrief auf Deutsch erstellen  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b> Sport; beim Arzt; gesprochene Sprache;  <b>Grammatik:</b> present perfect; Kontrastierung present perfect/ simple past  <b>Aussprache und Intonation:</b> gesprochene Sprache  <b>TMK:</b>  Einen Radiobeitrag aufnehmen; Die Rolle von Selfies reflektieren; Word Clouds</p>	<p>Testaufgaben m.H. des Digitalen Unterrichtsassistenten</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>  Einen Radiobeitrag aufnehmen m.H. von Laptops/PCs/Tablets</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
--	---	---

JGST 6: Unterrichtsvorhaben 5: Unit 5 Stay in touch		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adverbial Clauses</li> <li>• Question tags</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in elementare Denk- und Verhaltensweisen von Menschen der Zielkultur hineinversetzen</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung/ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  Über Medien und deren Nutzung sprechen  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>  Umfrageergebnisse verstehen; Ein Cartoon; Wo ist mein Hund?  <b>Lesen:</b>  Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen; Einem Gespräch über die Nutzung des Internets folgen; Einen Test zum Thema Mediennutzung bearbeiten; Einem narrativen Text die Hauptinformationen entnehmen  <b>Sprechen:</b>  Über eine Filmszene sprechen; Role Play: Jemandem berichten, was passiert ist  <b>Schreiben:</b>  Die eigene Mediennutzung reflektieren; Ein Poster mit Ratschlägen erstellen; Einen Forumeintrag schreiben und darauf reagieren; Die pros und cons von Medien reflektieren</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p> <p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Tagesabläufe und Gewohnheiten</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b></p>

	<p><b>Sprachmittlung:</b> Informationen über eine Schul-AG auf Englisch weitergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Medien; Vor- und Nachteile beschreiben; Ratschläge erbitten und erteilen</p> <p><b>Grammatik:</b> Adverbial clauses; question tags; Modalverben: should/could</p> <p><b>TMK:</b> Internetforen; Den Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren; Medien zielführend nutzen; Cyberbullying</p>	<p>Beispiele zur konkreten Verhinderung von Cyberbullying im Internet recherchieren Evaluationsinstrument digital Klett</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
--	--	--

<b>JGST 6: Unterrichtsvorhaben 6: Unit 6 Goodbye Greenwich</b>		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Will-future</li> <li>• Kontrastierung will-future und going-tofuture</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen</li> <li>• einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</li> </ul>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Mehr über die British Isles erfahren</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> Die Kernaussagen über Orte verstehen; Einem Dialog über eine bevorstehende Reise folgen; Durchsagen verstehen; Ferienaktivitäten</p> <p><b>Lesen:</b> Ein Gespräch über Zukünftiges verstehen; Ein Gedicht; Einer Touristen-Website wesentliche Informationen entnehmen; Eine Abenteuergeschichte verstehen</p> <p><b>Sprechen:</b> Role Play: Im Reisebüro; Vorschläge machen</p> <p><b>Schreiben:</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren kurze analoge und digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)</p> <p>einfache Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern und strukturieren (MKR 2.1, 2.2)</p> <p>den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten (MKR 1.2,1.3)</p>

	<p>Ein Gedicht verfassen; Die Fortsetzung einer Filmsequenz schreiben; Quizfragen; Eine Postkarte/ ein Tagebucheintrag verfassen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Eine Wettervorhersage adressatengerecht auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> Orte und Landschaften; Reisen</p> <p><b>Grammatik:</b> Will future; Kontrastierung: will vs. Going-to future; conditional sentences 1</p> <p><b>TMK:</b> Multimedia Tour durch Cornwall; Eine Reiseverbindung recherchieren; Quellenangaben; Internetrecherche; Ein Quiz erstellen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Tagesabläufe und Gewohnheiten</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> Eine Reiseverbindung recherchieren m.H. des digitalen Angebots der London Subway</p> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität – Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
--	---	--

## 5. JAHRGANGSTUFE 7

JGST 7: Unterrichtsvorhaben 1: Unit 1: Find your place		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>conditional sentences type 1 (Revision)</li> <li>conditional sentences type 2</li> <li>reflexive pronouns</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen</li> <li>kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> </ul>	<p><b>IKK:</b></p> <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b> über verschiedene Neigungen und Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen; Konflikte lösen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> die Bedeutung von <i>popular English sayings</i> erfahren und reflektieren</p> <p><b>FKK:</b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> eine Radiosendung verstehen; einer Diskussion folgen; Handlung einer Filmsequenz anhand von Fragen zusammenfassen sowie deren Charaktere beschreiben</p> <p><b>Lesen:</b> einem Interview folgen; einem Dialog die Hauptinformationen entnehmen; die Hauptthemen in einem narrativen Text erkennen und benennen</p> <p><b>Sprechen:</b> über persönliche Neigungen und Fähigkeiten sprechen; über Vorbilder diskutieren; adäquate Ratschläge geben; Umfrageergebnisse diskutieren; eine Diskussion führen; Konflikte lösen</p> <p><b>Schreiben:</b> die eigene Persönlichkeit beschreiben; einen Forumseintrag schreiben; einen Tagebucheintrag verfassen; das Ende einer Geschichte schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> die wichtigsten Informationen eines Flyers auf Englisch zusammenfassen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren, aufbereiten und präsentieren (MKR 2.1.; 2.2.; 4.1.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> ein Porträt über sich selbst mittels neuer Medien erstellen und gestalten</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vocabulary (character, feelings, abilities)</li> <li>speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

<p><b>Text-und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren die Wirkung von Texten und Medien erkunden</li> </ul>	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Redewendungen; Persönlichkeiten und Interessen beschreiben; Kompromisse finden</p> <p><b>Grammatik:</b> Revision: conditional sentences type 1; conditional sentences type 2; reflexive pronouns</p> <p><b><u>TMK:</u></b> Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren; eine Umfrage erstellen</p>	
--	--	--

**JGST 7: Unterrichtsvorhaben 2: Unit 2: Let's go to Scotland**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• passive: simple present, simple past, present perfect simple</li> <li>• past progressive</li> <li>• adverbs of degree</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><b>Hör-/ Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	<p><b><u>IKK:</u></b></p> <p><b>persönliche Lebensgestaltung:</b> eine Region Großbritanniens kennenlernen; Orte und ihre Besonderheiten beschreiben</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> Scottish traditions; Scotland's anthems</p> <p><b><u>FKK:</u></b></p> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> eine Radiosendung verstehen; die Handlung einer Filmsequenz zusammenfassen</p> <p><b>Lesen:</b> Belegstellen in einem Text finden; Quizfragen beantworten; Textmerkmale identifizieren; Textabschnitte zusammenfassen und entnehmen; wie sich die Charaktere fühlen (story)</p> <p><b>Sprechen:</b> Bilder beschreiben; über Sehenswürdigkeiten in Deutschland informieren; Role play: Ein Interview führen; eine Erfindung vorstellen</p> <p><b>Schreiben:</b> ein fiktives Land mit seinen Menschen und seiner Kultur beschreiben; einen Reiseblog schreiben; einen überzeugenden Text für eine Broschüre/Webseite schreiben; eine Episode in einer Geschichte ergänzen</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> eine Legende auf Deutsch nacherzählen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> ein multimediale Tour durch Schottland erarbeiten mithilfe neuer Medien wie PC, Tablet, etc.</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• speaking, u.a. presenting a sightseeing tour</li> <li>• speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>  Orte beschreiben; Wendungen für das Führen von Interviews  <b>Grammatik:</b> passive: simple present, simple past, present perfect simple; past progressive; adverbs of degree</p> <p><b>TMK:</b>  Eine Slideshow erstellen; Multimedia-Quiz Schottland; eine Internetrecherche durchführen; einen Blog erstellen; Bildmaterial gezielt auswählen</p>	
--	--	--

<b>JGST 7: Unterrichtsvorhaben 3: Unit 3: What was it like?</b>		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>defining relative clauses</li> <li>contact clauses</li> <li>prop word one/ones</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen relevante Informationen sinngemäß übertragen, adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</li> </ul> <p><b>Orthografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  Epochen der britischen Geschichte kennenlernen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  Periods in British history; Historic buildings</p> <p><b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>  eine Unterhaltung über einen Aktionsplan verstehen; eine Stadtführung verstehen; eine Filmsequenz verstehen und audio-visuelle Effekte einer Zeitreise erkennen  <b>Lesen:</b>  kurzen Sachtexten die Hauptaussage entnehmen; Gedanken und Einstellungen vergleichen; Epochen auf Grundlage von Texten vergleichen; die zeitliche Reihenfolge von Ereignissen erkennen (story)</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>  einen Rundgang durch ein historisches britisches Gebäude gestalten und präsentieren, z.B. mittels PPT</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsgemäß anwenden</li> </ul>	<p><b>Sprechen:</b> über Museen sprechen; Informationen in einem Museum erfragen (role play); einen Kurzvortrag halten</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Sachtext schreiben; ein Objekt beschreiben und seinen Stellenwert begründen; einen Tagebucheintrag</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> eine Filmrezension auf Englisch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Historische Objekte; Wendungen zum Präsentieren von Objekten im Museum; Wendungen zum Präsentieren von Zahlen und Fakten</p> <p><b>Grammatik:</b> defining relative clauses; contact clauses; prop word one/ones</p> <p><b>TMK:</b> Internetrecherche; Multimedia-Tour Bath</p>	<p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• writing, u.a. designing a script</li> <li>• speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben - Lebensstile (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
---	--	--

JGST 7: Unterrichtsvorhaben 4: Unit 4: On the move		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• present simple und present progressive with future meaning</li> <li>• modal auxiliaries and their substitute forms</li> </ul>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> mehr über mögliche Probleme auf Reisen erfahren; Durchsagen verstehen; Informationen über die Charaktere sammeln und vergleichen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten</p>

<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</li> <li>• Arbeits/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten</li> </ul> <p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</li> <li>• die Wörter des erweiterten Grundwortschatzes aussprechen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</li> <li>• Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich den Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> <li>• sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	<p><b>Lesen:</b> einer Unterhaltung Details der Reise entnehmen; einem Gespräch entnehmen, was auf Reisen beachtet werden muss; sich in die Lage eines Charakters hineinversetzen (story)</p> <p><b>Sprechen:</b> über Vor- und Nachteile von Transportmitteln sprechen; ein Interview mit einem Star führen (role play); berichten, was man (nicht) konnte oder durfte</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Reiseblog schreiben; eine Reiseplanung erstellen; eine Fortsetzung zu einer Geschichte schreiben</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Informationen auf Deutsch wiedergeben</p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> Reise- und Migrationsanlässe; auf Reisen Personen beschreiben</p> <p><b>Grammatik:</b> simple present und present progressive with future meaning; modal auxiliaries and their substitute forms</p> <p><b>TMK:</b> Informationsrecherche zu einer bevorstehenden Städtereise; ein Filmposter gestalten</p>	<p>Informationen und Daten filtern, strukturieren, aufbereiten und präsentieren (MKR 2.1.; 2.2.; 4.1.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> einen Reisebericht eines Migranten sowie dessen Motive darstellen (Interview)</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• writing, u.a. über persönliche Neigungen und Fähigkeiten</li> <li>• speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben - Lebensstile (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>
---	--	---

## 6. JAHRGANGSTUFE 8

JGST 8: Unterrichtsvorhaben 1: Unit 1: Kids in America			
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt		Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gerund</li> <li>• infinitive constructions</li> <li>• present perfect progressive</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten privaten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</li> <li>• Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Wortschatz beachten</li> </ul> <p><b>Ortografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende orthografische Unterschiede des britischen und amerikanischen Englisch erkennen und beachten</li> </ul>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> über das Schulleben, Familienleben und Freizeit sprechen <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> The Pledge of Allegiance; Thanksgiving</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> einen Vortrag verstehen; einem Gespräch über American football Details entnehmen; einer Diskussion wichtige Informationen entnehmen; die Persönlichkeit der Charaktere und ihre Rolle im Film beschreiben <b>Lesen:</b> in Chatnachrichten geäußerte Gedanken vergleichen; einem narrativen Text die Hauptinformation entnehmen; einem Gespräch folgen; einen narrativen Text verstehen und Abschnitten Überschriften zuordnen (story) <b>Sprechen:</b> Fragen über das Leben in den USA formulieren; über Eindrücke sprechen; Vorlieben und Abneigungen äußern; ein Bild beschreiben und analysieren; über Feste und Feiertage sprechen; einen Konflikt lösen (role play); übertriebene Geschichten erzählen <b>Schreiben:</b> eine Chatnachricht verfassen; Gedanken formulieren; eine Email schreiben und darin Ratschläge geben; beschreiben, wofür man dankbar ist; eine Geschichte umschreiben; einen Beitrag für das Jahrbuch schreiben; Seiten eines Jahrbuchs erstellen <b>Sprachmittlung:</b> Erfahrungen in einem Blogbeitrag auf Deutsch zusammenfassen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> ein Interview über das Schulleben, Familienleben und Freizeitaktivitäten deutscher Jugendlicher mithilfe digitaler Medien durchführen</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben - (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>	

<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> </ul> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich den Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>  <u>Wortschatz:</u>  <u>das Leben Jugendlicher in den USA; British English vs. American English; Bilder beschreiben und analysieren; Kompromisse finden; was eine Person attraktiv macht</u>  <u>Grammatik:</u>  <u>gerund; infinitive constructions; present perfect progressive</u></p> <p><u>TMK:</u>  <u>eine Internetrecherche durchführen; im Hinblick auf BE/AE mit Wörterbüchern arbeiten; Seiten für ein gestalten und Texte schreiben</u></p>	
--	---	--

**JGST 8: Unterrichtsvorhaben 2: Unit 2: A nation invents itself**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>  <b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• past perfect simple</li> <li>• adverbial clauses</li> <li>• non-defining relative clauses</li> </ul> <p><b>Hör-/Hörsehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><b>Sprachmittlung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten sinngemäß übertragen</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• didaktisierte und einfache authentische Texte und Medien bezogen auf Thema, Inhalt, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</li> <li>• unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>  die USA als Einwanderungsland  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>  The first Americans  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>  eine Radiosendung verstehen; den Inhalt einer Unterhaltung zusammenfassen; Einwanderung; die Konzepte <i>melting pot</i> und <i>salad bowl</i> verstehen  <b>Lesen:</b>  kurze Sachtexte über die amerikanische Geschichte verstehen; einen Dialog über die Herkunft einer Familie verstehen; eine Webseite über das Leben der Amish verstehen; einem Tagebucheintrag folgen (story)  <b>Sprechen:</b>  über das moderne Amerika sprechen; Rechercheergebnisse über Native Americans präsentieren; über deutsche und amerikanische Erfindungen sprechen; ein Interview führen; einen Charakter zu dessen Gefühlen befragen (Hot seat)  <b>Schreiben:</b>  einen Brief verfassen; eine Bildgeschichte schreiben; einen Sachtext zusammenfassen; einen Bericht schreiben; die Fortsetzung eines Tagebuchs schreiben  <b>Sprachmittlung:</b>  Informationen eines englischen Sachtextes anhand von Fragen wiedergeben  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>  das moderne Amerika beschreiben; eine Zusammenfassung geben; Wortfamilien  <b>Grammatik:</b></p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen (MKR 4.1.)</p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>  einen Zeitstrahl über wesentliche Epochen der amerikanischen Geschichte mittels digitaler Medien erstellen</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• speaking, u.a. presenting facts</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b>  Leben, Wohnen und Mobilität -  Wohnen und Zusammenleben -  (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

<p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich den Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen offen und lernbereit begegnen</li> </ul>	<p>past perfect simple; adverbial clauses; non-defining relative clauses</p> <p><b>TMK:</b> eine Fotocollage anfertigen; Bildrecherche; einer Multimedia Tour über Ellis Island folgen; eine Internetrecherche durchführen; einen Blog erstellen</p>	
---	--	--

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>indirect speech without backshift</li> <li>indirect speech with backshift statements</li> <li>indirect speech: questions, requests and commands</li> </ul> <p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen</li> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen</li> <li>Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vortragen</li> </ul> <p><b>Wortschatz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</li> <li>grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten</li> </ul> <p><b>Aussprache und Intonation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>gängige Aussprachevarianten des britischen und amerikanischen Englisch erkennen</li> </ul> <p><b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln</li> </ul>	<p><b>IKK:</b>  <b>persönliche Lebensgestaltung:</b>                  New York aus der Perspektive von Einheimischen und Touristen kennenlernen  <b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b>                  New York; Living in New York City  <b>FKK:</b>  <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b>                  die Wirkung des Songs <i>Empire State of Mind</i> untersuchen; einen Dialog verstehen; Unterschiede zwischen British und American English heraushören; ein Interview verstehen; Unterschiede im Verhalten von Einheimischen und Touristen identifizieren  <b>Lesen:</b>                  einem Chat Reisepläne entnehmen; einen narrativen Text scannen; Personen anhand ihrer Äußerungen beschreiben; eine <i>graphic novel</i> zusammenfassen (story)  <b>Sprechen:</b>                  über Eindrücke einer Großstadt sprechen; Informationen für eine Stadtführung vertonen; ein Gespräch im Taxi (role play); Spekulationen zum Inhalt eines Textes anstellen; einen Podcast erstellen  <b>Schreiben:</b>                  interessante Fakten für eine Webseite zusammentragen; das eigene Leben mit dem einer anderen Person vergleichen; einen Plan für die Fortsetzung einer <i>graphic novel</i> erstellen; einen kurzen biographischen Text schreiben  <b>Sprachmittlung:</b>                  spezifische Informationen einer Stadtführung auf Deutsch wiedergeben  <b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b>  <b>Wortschatz:</b>                  Wendungen zum Führen von Interviews  <b>Grammatik:</b>                  indirect speech without backshift; indirect speech with backshift of statements; indirect speech: questions, requests and commands</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Werkzeugen adressatengerecht gestalten und präsentieren (MKR 4.1.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b>                  einen Podcast über New York City aus der Sicht eines Touristen erstellen</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>speaking, u.a. Rollenspiele</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b>                  Leben, Wohnen und Mobilität -                  Wohnen und Zusammenleben -                  (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

**TMK:**

eine Internetrecherche für eine Webseite zusammenfassen; Informationen für eine Stadtführung vertonen; mithilfe digitaler Karten einen Eindruck von einer Stadt gewinnen; einen Podcast anfertigen



## JGST 8: Unterrichtsvorhaben 4: Unit 4: The Pacific Northwest

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Grammatik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• the use of articles</li> <li>• conditional sentences type 3</li> </ul> <p><b>Lesen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sach- und Gebrauchstexten und literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kreativ gestaltend eigene Texte verfassen</li> <li>• Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen</li> </ul> <p><b>Ortografie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</li> <li>• ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden</li> </ul>	<p><b>IKK:</b> <b>persönliche Lebensgestaltung:</b> eine Region der USA näher kennenlernen</p> <p><b>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</b> National Parks; Natural disasters</p> <p><b>FKK:</b> <b>Hör-/Hörsehverstehen:</b> den Bericht eines Fremdenführers verstehen; einem Notruf wichtige Details entnehmen; einer Diskussion folgen; Stadt- und Landleben vergleichen</p> <p><b>Lesen:</b> in einem Gespräch geäußerte Einstellungen vergleichen; einen Blogbeitrag zusammenfassen; die Bedeutung von Tierauffangstationen aus einem Romanauszug herausarbeiten (story)</p> <p><b>Sprechen:</b> über Aspekte des Stadt- und Landlebens sprechen; einen Kurzvortrag über den Beitrag von Nationalparks zum Umweltschutz halten; Für und Wider debattieren</p> <p><b>Schreiben:</b> einen Text für eine Webseite schreiben; einen Prospekt mit nützlichen Tipps erstellen; einen argumentativen Eintrag für ein Webforum schreiben; einen Blogbeitrag auf Grundlage eines Romanauszugs erstellen; einen Prospekt oder eine Homepage für eine Spendenaktion erstellen; von einem Missverständnis berichten</p> <p><b>Sprachmittlung:</b> Informationen aus einem Prospekt ins Englische übertragen</p>	<p><b>Medienbildung</b></p> <p>Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten (MKR 2.1.; 2.2.)</p> <p>-</p> <p><b>Anbindung an Medienkompetenzrahmen NRW:</b></p> <p>-</p> <p><b>mögliche Umsetzung:</b> eine Multimedia-Tour durch verschiedene National Parks der USA erarbeiten und präsentieren</p> <p><b>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• speaking, u.a. Rollenspiele, presenting facts</li> </ul> <p><b>Verbraucherbildung:</b> Leben, Wohnen und Mobilität - Wohnen und Zusammenleben - (Rahmenvorgabe Bereich D)</p>

	<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel:</b> <b>Wortschatz:</b> ein Telefonat führen; Wortfamilien; argumentieren</p> <p><b>Grammatik:</b> use of articles; conditional sentences type 3</p> <p><b><u>TMK:</u></b> in einer Multimedia-Tour mehr über Seattle erfahren; eine Webseite erstellen; eine Internetrecherche durch- führen; Nutzung von Smartphones als Hilfsmittel; einen Prospekt erstellen; die Qualität von Übersetzungstools bewerten; eine Debatte aufnehmen und den eigenen Vortrag bewerten</p>	
--	---	--

## 7. LEISTUNGSBEWERTUNG UND RÜCKMELDUNG

### **Sekundarstufe I**

#### **Vorbemerkungen**

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG), in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-S I) sowie in der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST) dargestellt.

Die folgenden fachspezifischen Grundsätze und Regelungen richten sich nach den im Kernlehrplan für die Sekundarstufe I vom 14.6.2007 und den im Lehrplan für die Sekundarstufe II vom 17.3.1999 dargelegten gültigen Vorgaben für das Fach.

Von der Fachkonferenz beschlossene Vereinbarungen zur konkreten Umsetzung der Vorschriften sind durch Kursivdruck kenntlich gemacht.

#### **1. Allgemeine Grundsätze<sup>1</sup>**

Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen sie eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Die Lernerfolgsüberprüfung ist daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden – ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend – zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an Standards sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Bereiche („Kommunikative Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“, „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit“ sowie „Methodische Kompetenzen“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Dabei hat die produktive mündliche Sprachverwendung der Fremdsprache Englisch einen besonderen Stellenwert. Leistungen, die von den Schülerinnen und Schülern in den Bereichen „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ und „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“ erbracht werden, sollen daher ebenfalls einer regelmäßigen systematischen Überprüfung unterzogen werden.

#### **2. Schriftliche Arbeiten (Klassenarbeiten)**

---

<sup>1</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen (Englisch), S. 46-47

## 2.1 Aufgabenstellung und Gewichtung der Aufgabenteile<sup>2</sup>

In Klassenarbeiten werden in der Regel rezeptive und produktive Leistungen mit mehreren Teilaufgaben überprüft, die in einem thematisch-inhaltlichen Zusammenhang stehen.

Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Bei der Leistungsüberprüfung können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Halboffene und geschlossene Aufgaben eignen sich insbesondere zur Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen. Sie sollten im Sinne der integrativen Überprüfung jeweils in Kombination mit offenen Aufgaben eingesetzt werden. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit, er überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen. In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen. Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit werden auch daraufhin beurteilt, in welchem Maße sie die Kommunikation insgesamt beeinträchtigen. Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der sprachlichen Leistung in der Regel ein etwas höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung.

Übersicht über die konkreten Vereinbarungen: 3

		5	6	7	8	9
<b>Anteil offener Aufgaben</b>		<i>mind.</i> 20 %	<i>mind.</i> 30%	<i>mind.</i> 40%	<i>mind.</i> 60%	<i>mind.</i> 80%
<b>Inhalt</b>		40 %	40 %	40 %	40 %	40 %
<b>Sprache</b>	<i>Wortschatz (Reichhaltigkeit und Differenziertheit)</i>			10%	10%	10%
	<i>Satzbau (Komplexität und Variation)</i>	60%	20%	10%	10%	10%
	<i>Texterstellung (sprachl. Klarheit, gedankliche</i>			10%	10%	15%

<sup>2</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen (Englisch), S. 47

<sup>3</sup> Je nach Aufgabenstellung und Schwerpunktsetzung kann die Gewichtung der einzelnen Teile geringfügig variieren.

<i>Stringenz, inh. Strukturiertheit)</i>				
<i>Sprachrichtigkeit:</i>	40%	30%	30%	[25%]
<i>Wortschatz</i>				10%
<i>Grammatik</i>				10%
<i>Rechtschreibung</i>				5%

### Weitere Vereinbarungen:<sup>4</sup>

- o Die kommunikativen Kompetenzen Hörverstehen, Leseverstehen und Sprachmittlung sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr Teil einer Klassenarbeit
- o In den Klassen 8 und 9 kann jeweils eine Klassenarbeit nur aus einer offenen Aufgabe bestehen.
- o Der Beurteilungsbereich »Inhalt« kann in den Klassen 5 bis 7 ein geringeres Gewicht erhalten.
- o Inhaltspunkte einer Schreibaufgabe müssen erst ab Klasse 6 ausgewiesen werden.

### 2.2 Korrektur und Bewertung der Aufgaben

Bei der Bewertung der Aufgaben wird in der Regel ein Punktesystem zu Grunde gelegt. Eine Leistung ist dann schwach ausreichend, wenn etwa die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht ist (es ist jeweils ein Wert zwischen 45% und 55% festzulegen); die Notenschritte 1 bis 4 werden in Bezug darauf linear festgelegt. Stets zu beachten sind dabei die verbindlichen Notenstufen:<sup>5</sup>

Sehr gut: Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maß.

Gut: Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.

Befriedigend: Die Leistung entspricht den Anforderungen im Allgemeinen.

Ausreichend: Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.

Mangelhaft: Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Ungenügend: Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

*Die Anforderungshöhe richtet sich jeweils nach den im Unterricht vermittelten Kompetenzen und den in der Aufgabenstellung formulierten Zielsetzungen.*

---

<sup>4</sup> Vgl. die Empfehlungen der Fachberatung Englisch/Gym/BR/NRW/2008

<sup>5</sup> Vgl. Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen vom 15. Februar 2005, § 48

## 2.3 Korrektur und Bewertung der sprachlichen Leistung in offenen Aufgaben

In der Regel gelten folgende Zuordnungen:

Notenstufen 7+8

Ausdruck und Gestaltung			
	Wortschatz	Satzbau	Texterstellung
1	sehr umfassend und differenziert	sehr variabel unter Verwendung unterschiedlicher Strukturen	Darstellungskonventionen in besonderer Weise beachtet
2	umfassend und differenziert	variabel unter Verwendung unterschiedlicher Strukturen	Darstellungskonventionen durchgehend beachtet
3	umfassend und differenziert, vereinzelt nicht treffsicher oder angemessen	variabel unter Verwendung einiger differenzierter Strukturen	Darstellungskonventionen in der Regel beachtet
4	hinreichend umfassend und differenziert, an mehreren Stellen nicht treffsicher oder angemessen, Textverständnis wird nicht wesentlich beeinträchtigt	hinreichend variabel und flüssig, einfache Strukturen mehrfach benutzt	Darstellungskonventionen in der Regel beachtet, an einzelnen Stellen finden sich Verstöße gegen die Konventionen
5	wenig differenziert, oft nicht treffsicher und angemessen, Textverständnis wird z.T. beeinträchtigt	eher einfach und monoton, überwiegend Haupt- und wenige einfache Nebensätze	Darstellungskonventionen nur wenig beachtet
6	häufig falsch und nicht angemessen, Textverständnis wird wesentlich beeinträchtigt	sehr einfach; fast nur parataktisch	Darstellungskonventionen kaum beachtet
Sprachrichtigkeit			
1	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit. Wenn Fehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern oder sind ein Zeichen für erhöhte Risikobereitschaft.		
2	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Sprachrichtigkeit.		
3	Vereinzelt sind Verstöße feststellbar. Das Lesen des Textes wird nicht wesentlich beeinträchtigt.		
4	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.		
5	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen. Das Lesen und Verstehen des Textes wird an einigen Stellen stark beeinträchtigt.		
6	In (nahezu) jedem Satz findet sich wenigstens ein Verstoß gegen die Sprachrichtigkeit. Die Fehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.		

Notenstufen Klasse 9:

Ausdruck und Gestaltung			
	Wortschatz	Satzbau	Texterstellung
1	Die Texte zeigen durchgehend einen treffenden und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie textsortenspezifische Redemittel (z.B. connectives, Interpretationswortschatz, Redemittel der Meinungsäußerung)	Die Texte enthalten des Öfteren komplexere Sätze und einen durchgehend variablen Satzbau (z.B. Parataxe und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv).	Die Texte sind durchgängig sehr klar verständlich und außerordentlich flüssig. Die Gedankenführung richtet sich in klarer Orientierung an der Aufgabenstellung aus, ist sinnvoll geordnet und enthält keine unnötigen Wiederholungen.
2	Die Texte zeigen einen überwiegend treffenden und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	Die Texte enthalten einige komplexere Sätze und einen durchgehend variablen Satzbau.	Die Texte sind durchgängig verständlich und flüssig lesbar. Die Gedankenführung richtet sich in klarer Orientierung an der Aufgabenstellung aus, ist sinnvoll geordnet und enthält keine unnötigen Wiederholungen.
3	Die Texte zeigen einen insgesamt einfacheren Wortschatz, der aber dem Thema angemessen ist.	Die Texte enthalten überwiegend einfachere syntaktische Mittel. Die Möglichkeiten der Variation sind dabei nicht ausgeschöpft.	Die Texte sind durchgängig verständlich und insgesamt flüssig lesbar. Die Gedankenführung ist überwiegend sinnvoll geordnet; an einzelnen Stellen ist der Aufbau nicht sinnvoll oder nachvollziehbar.
4	Die Texte zeigen einen begrenzten, häufig wenig angemessenen und kaum differenzierten Wortschatz; das Textverständnis wird kaum beeinträchtigt.	Die Texte enthalten nur wenige komplexere Sätze und weisen einen überwiegend einfachen und monotonen Satzbau auf. Oder: Der gewählte Satzbau erschwert an einigen Stellen das Textverständnis.	Die Texte sind überwiegend verständlich und insgesamt flüssig lesbar. Die Gedankenführung ist überwiegend sinnvoll geordnet; an mehreren Stellen ist der Aufbau nicht sinnvoll oder nachvollziehbar.
5	Die Texte zeigen einen deutlich begrenzten, nur einfachen und oft nicht angemessenen Wortschatz; das Textverständnis wird z.T. beeinträchtigt.	Die Texte enthalten keine komplexeren Sätze und weisen einen überwiegend einfachen und monotonen Satzbau auf. Oder: Der gewählte Satzbau erschwert an mehreren Stellen das Textverständnis.	Die Texte sind nicht immer verständlich und nur wenig flüssig. Die Gedankenführung ist nur wenig sinnvoll geordnet; an mehreren (zentralen) Stellen ist der Aufbau nicht sinnvoll oder nachvollziehbar.

6	Die Texte zeigen unzulänglichen Wortschatz, der das Textverständnis erheblich behindert..	Die Texte sind im Satzbau durchgehend sehr einfach und monoton (fast nur einfache Hauptsätze). Oder: Der gewählte Satzbau verhindert an mehreren Stellen das Textverständnis.	Die Texte sind kaum verständlich. Eine sinnvolle Entfaltung der Gedanken ist kaum oder nicht erkennbar.
---	---	---	---

Sprachrichtigkeit			
	Wortschatz	Grammatik	Orthographie
1	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg weitgehend korrekt und treffend. Wenn Fehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern oder sind ein Zeichen für erhöhte Risikobereitschaft.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen für erhöhte Risikobereitschaft.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern.
2	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg weitgehend korrekt und treffend.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen die Regeln der Grammatik.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen.
3	Der Text enthält vereinzelt eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind jedoch weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Text enthält vereinzelte Verstöße gegen die Regeln der Grammatik. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen sind jedoch weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird nicht erschwert.	Der Text enthält vereinzelte Verstöße gegen Rechtschreibnormen.
4	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Fehler sind allerdings nicht so häufig, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird nicht wesentlich beeinträchtigt.
5	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen	Es sind durchaus Rechtschreibfehler



	Das Lesen und Verstehen des Textes wird an einigen Stellen stark beeinträchtigt.	grundlegende Regeln der Grammatik.  Das Lesen und Verstehen des Textes wird an einigen Stellen stark beeinträchtigt.	feststellbar. Jedoch sind Abschnitte (mehrere Sätze in Folge) weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird z.T. beeinträchtigt.
6	In (nahezu) jedem Satz finden sich Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter.  Die Mängel erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	In (nahezu) jedem Satz findet sich wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik.  Die Fehler erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die Fehler erschweren das Lesen durchweg und verursachen Missverständnisse.

### 3. Sonstige Leistungen im Unterricht<sup>6</sup>

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ umfasst mehrere Teilbereiche.

#### 3.1 Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht

Zu den im Unterricht erbrachten Leistungen gehören sowohl die verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen als auch kommunikatives Handeln und die (schriftliche und vor allem mündliche) Sprachproduktion. Dabei sind individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit zu beachten.

#### 3.2 Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen

Dazu gehören u. a. kurze schriftliche Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase.

#### 3.3 Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben

Diese werden von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohem Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, das ein breiteres Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit widerspiegelt. Bei längerfristig gestellten Aufgaben müssen die Regeln für die

---

<sup>6</sup> Vgl. Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen (Englisch), S. 48

Durchführung und die Beurteilungskriterien den Schülerinnen und Schülern im Voraus transparent gemacht werden.

### 3.4 Tabellarische Übersicht

Leistungsentwicklung im Unterricht (Qualität und Kontinuität)	verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen (Lese- und Hörverstehen)  kommunikatives Handeln schriftliche und vor allem mündliche Sprachproduktion
Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen	schriftliche Übungen (in der Regel vorher anzukündigen)  Wortschatzkontrolle  Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens  vorgetragene Hausaufgaben (Vollständigkeit, Regelmäßigkeit, Ausführlichkeit, Richtigkeit)  Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase
Längerfristig gestellte komplexere Aufgaben	als Einzelarbeit  als Gruppenarbeit

### 4. Bildung der Gesamtnote

Während die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung den gleichen Stellenwert besitzen, dürfen die Ergebnisse der Lernstandserhebungen lediglich ergänzend und in angemessener Form Berücksichtigung finden. Eine unreflektierte unmittelbare Ableitung von Noten aus Testpunktwerten oder erreichten Kompetenzniveaus ist nicht sachgerecht. Es gilt Nr. 3 des Runderlasses „Zentrale Lernstandserhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS 12-32 Nr. 4.